



SRH Hochschule
Heidelberg

Bonner Fachtagung

Schwerpunkt Forschungsmanagement:
Drittmittel einwerben und verwalten
22.4. und 23.4.2009 Universitätsclub
Bonn

Vortrag:

Forschungsmanagement und Forschungsförderung

-strategische Erfolgsfaktoren für die
Studienqualität an Hochschulen



Heidelberg, 04/2009

Prof. Dr. Gustav Rückemann



SRH Hochschule
Heidelberg

Forschung im zukunftsfähigen Hochschulbetrieb





SRH Hochschule
Heidelberg

Forschung und Entwicklung sind Profil bildend für Hochschulen:

- Innovative Forschung und Entwicklung tragen zur **Qualitätssicherung von Studium und Lehre** bei.
- Sie dienen dem Kompetenzerhalt der Lehrenden und sind gerade für die **forschungsbasierten Masterstudiengänge** wesentliche Grundlage für den Erfolg und die Zukunftsfähigkeit von Studienkonzepten.
- Die gezielte Unterstützung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und die kontinuierliche Verbesserung der Rahmenbedingungen für die **Forschung wird zum Erfolgsfaktor**.
- Qualität von Lehre und Forschung bedingen sich inhaltlich und strukturell. Die Verzahnung von Forschung und Masterstudiengängen ist ein anerkanntes und unerlässliches Instrument zur Steigerung der **Studienqualität**.



SRH Hochschule
Heidelberg

- Forschungs- und Entwicklungsprojekte **in Kooperation** mit der Wirtschaft, kommunalen Einrichtungen und sozialen Trägern sowie geförderte Projekte der öffentlichen Hand stärken das Renommee und den Drittmittelhaushalt der Hochschule.
- Die **Einbindung der Studierenden** der Masterstudiengänge in Forschungsprojekte ist im Rahmen von Projektstudiumsphasen ein fester Bestandteil der Studienkonzeption.

Forschungsbezogene Komponenten im Studium



SRH Hochschule
Heidelberg

Forschungsnahe Lehre

Vertiefung
wissenschaftlicher Inhalte
Ringvorlesungen

Forschungsmethoden

Anwendungsbezogene Forschung

Forschungskolloquium

Forschungsmanagement

Forschungsprojekt in Kooperation

Wissenschaftliche
Publikation/ Masterthesis

Studium:

Umfassender Erwerb von
Fach-, Sozial- und
Methodenkompetenz,
Befähigung zum
wissenschaftlichen
Arbeiten



SRH Hochschule
Heidelberg

Sicherung der Qualität der Lehre





Employability – Anforderungen der Arbeitswelt

- Die zunehmende Vernetzung der Aufgabenstellung in Unternehmen, die Intensivierung des internationalen Wettbewerbs und die Zusammenarbeit von Unternehmen im Netzwerk globaler Wertschöpfungspartnerschaften verändern die **Anforderungsprofile der Mitarbeiter und Führungskräfte**.
- Ein Studiengang muss diese Entwicklungen in seiner Konzeption berücksichtigen:
 - die Fähigkeit zur **eigenverantwortlichen Bearbeitung** komplexer Fragestellungen
 - und die Ausbildung eines vernetzten, an **systemtheoretischen Ansätzen orientierten Denkens**
- Die Hochschule fördert eine kontinuierliche Anpassung der Lehrkompetenzen und Forschungskompetenzen.
- Das Studium gewährleistet die Nähe zur Unternehmenspraxis, ohne die Ansprüche der Wissenschaftlichkeit zu verlieren.



SRH Hochschule
Heidelberg

„Studierendenorientierte Lehre“

Bestmögliche Unterstützung der Studierenden im Lernprozess durch Förderung eines nachweislich hohen **Kompetenzgewinns:**

- Orientierung an den Lernergebnissen, nicht ausschließlich am zu vermittelnden Stoff.
- Innovative Lehr- und Lernformen ermöglichen ein aktives Aneignen von Fachwissen und Kompetenzen.
- Studium und Lehre müssen an den in der Praxis benötigten Kompetenzen ausgerichtet werden, entsprechende Didaktik- und Lehrkonzepte sind erforderlich.
- Projektstudium ermöglicht die eigenständige und eigenverantwortliche Problemlösung im Team.
- Forschendes Lernen trägt zu einer frühzeitigen Heranführung der Studierenden an die selbstständige Gestaltung des wissenschaftlichen Erkenntnisprozesses bei.

Projektstudium und forschungsnahes Lernen



SRH Hochschule
Heidelberg

- Studierende vertiefen im Rahmen des Projektstudiums ihre wissenschaftlichen Kompetenzen:

Sie arbeiten am Projektentwurf, der Entwicklung des Projektdesigns und wählen die geeigneten Methoden aus, sie vertiefen die notwendigen theoretischen Erkenntnisse, gewinnen empirischen Ergebnisse und können die Forschung durch eine eigene Publikation abschließen.

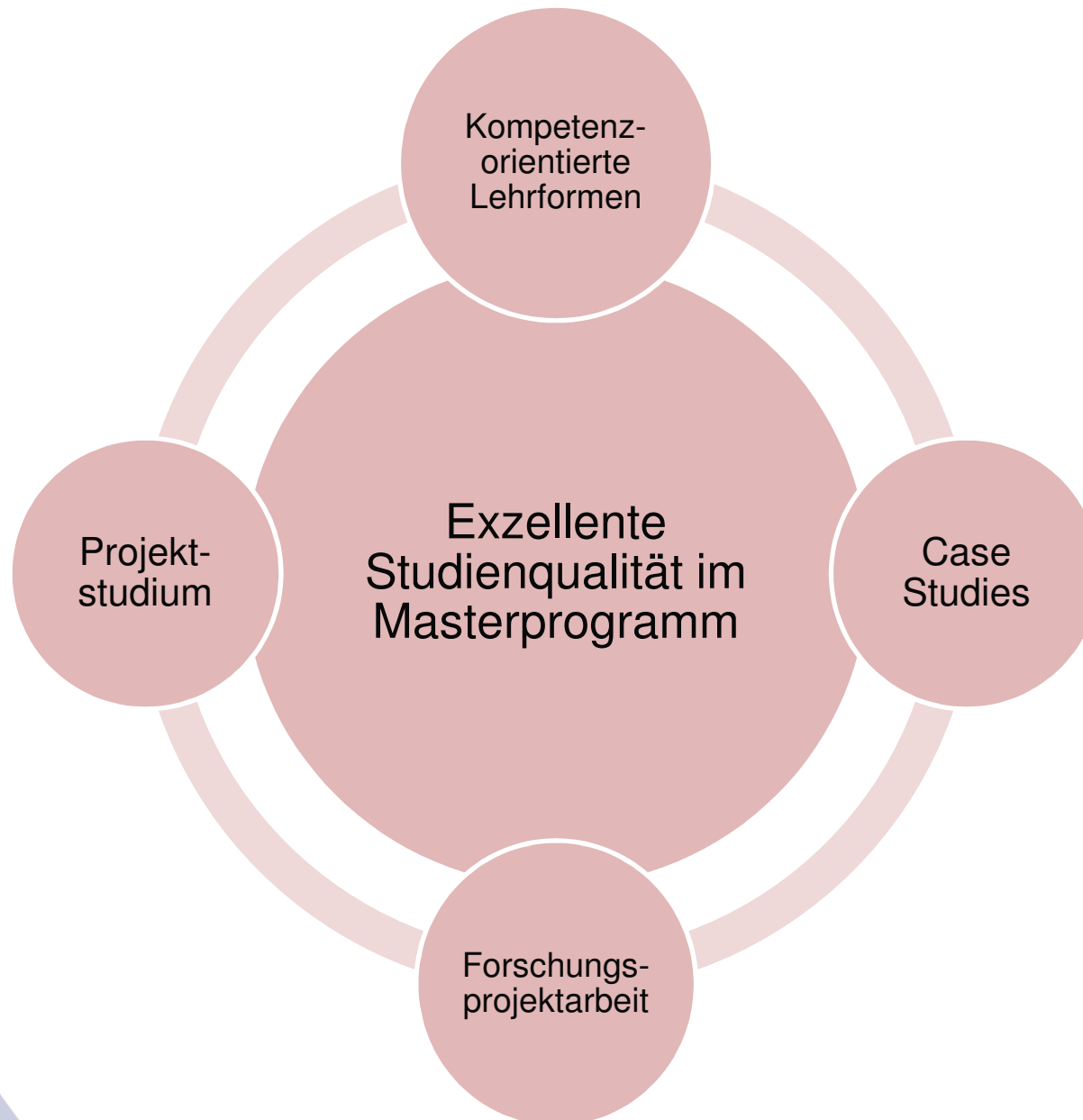
- Maßgeblich ist neben der wissenschaftlichen Qualifizierung auch das Erlernen von im Berufsleben relevanten soft skills, wie Kommunikation, Recherche, Präsentation, Flexibilität und Kreativität.
- Der Kontakt zwischen Studierenden und Lehrenden läßt eine intensive Auseinandersetzung mit Inhalten und eine gezielte Förderung von Stärken und die Kompensation von Defiziten zu.



Faktoren der Studienqualität



SRH Hochschule
Heidelberg





SRH Hochschule
Heidelberg

Forschung als didaktische Komponente





Projektstudium und Forschung

- Stärkung der Studienqualität durch aktive Teilnahme der Masterstudierenden an Forschungsprojekten.
- Möglichkeiten des Kompetenzerwerbs im Projektstudium durch Verknüpfung von erworbenen Kenntnissen aus den Lehrveranstaltungen mit „realen“ selbstständig ausgewählten bzw. entwickelten Forschungsvorhaben.
- Vertiefung des fachlichen Wissens und Erwerb von Sozial- und Methodenkompetenz durch eigenständige Erarbeitung von Lösungsansätzen (häufig in Teamarbeit) und Durchlaufen von praktischen Umsetzungsphasen.
- Eine an die innovative Lehr- und Lernform angepasste Überprüfung der Lernergebnisse sowie die (Selbst-) Evaluation durch die Studierende schließt die Projektphase ab und ermöglicht eine kontinuierliche Verbesserung der Gestaltung von Forschungsprojekten.

Forschungsbezogene Komponenten im Masterstudium



SRH Hochschule
Heidelberg





Der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR)

- Europäische Qualifikationsrahmen (EQR) als „Instrument zur Entwicklung und Klassifizierung von Qualifikationen über einen Satz von Kriterien zur Bestimmung des jeweiligen Lernniveaus“.
- EQR für lebenslanges Lernen dient als bildungsbereichsübergreifender Referenzrahmen auf europäischer Ebene und soll als „Meta-Rahmen“ zu einem neuen, gerechteren Ansatz der Vergleichbarkeit von Qualifikationen und Kompetenzen in Europa führen.
- Hierarchisch aufgebautes Niveaustufensystem (mit insgesamt acht Stufen) beschreibt den jeweiligen Stand der Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen.
- Niveaustufe 7 sollte z.B. beim Abschluss MA erreicht sein.
- Niveaustufenbeschreibung ist unterteilt in
Fachkompetenz als „Wissen“ und „Fertigkeiten“ und
Sozialer Kompetenz als „Personale Kompetenz“ und „Selbstkompetenz“

Der Europäische Qualifikationsrahmen für Hochschulabschlüsse



SRH Hochschule
Heidelberg

- Der EQR baut auf dem Europäischen Qualifikationsrahmen für Hochschulabschlüsse auf, die Stufen 6-8 sollen dabei den Stufen des Hochschulrahmens (Bachelor, Master, Doctoral studies) entsprechen
- Grundgedanke ist die Ablösung von Bildungsinhalten und Lerndauer zugunsten eines ergebnisorientierten Nachweises von Kompetenzen
- Orientierung der Lehrinhalte und der entsprechenden Didaktik an den jeweils zu erreichenden Niveaustufen der akademischen Abschlüsse Bachelor und Master
- Mitgliedstaaten sind aufgefordert, bis zum Jahr 2010 ihre Qualifikation auf nationaler Ebene mit dem EQR in Bezug zu setzen

Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse



SRH Hochschule
Heidelberg

- Der Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse zielt darauf, die mit dem jeweiligen Studienabschluss zu erwerbenden Qualifikationsprofile darzustellen.
- Die enthaltene **Kategorie „Wissen und Verstehen“** beschreibt die erworbenen Kompetenzen mit Blick auf den fachspezifischen Wissenserwerb (**Fachkompetenz**).
- Die **Kategorie „Können“** umfasst die Kompetenzen, die einen Absolventen dazu befähigen, Wissen anzuwenden (**Methodenkompetenz**), und einen Wissenstransfer zu leisten.
- Darüber hinaus finden sich die **kommunikativen und sozialen Kompetenzen** wieder.



SRH Hochschule
Heidelberg

Qualifikationsanforderungen an den Masterstudiengang

Auf der Master-Ebene ergeben sich folgende Anforderungen:

Wissen und Verstehen:

- **Wissensverbreiterung:** Wissen und Verstehen der Bachelor-Ebene wurde wesentlich vertieft oder erweitert; Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen des Lerngebiets können von den Studierenden definiert und interpretiert werden
- **Wissensvertiefung:** Wissen und Verstehen bildet die Grundlage für die Entwicklung und/oder Anwendung eigenständiger Ideen (anwendungs- oder forschungsorientiert); die Studierenden verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neusten Stand des Wissens in einem oder mehreren Spezialbereichen





SRH Hochschule
Heidelberg

Qualifikationsanforderungen an den Masterstudiengang

Können (Wissenserschließung):

- Instrumentale Kompetenz: Absolventen können Wissen und Verstehen sowie Fähigkeiten zur Problemlösung in neuen, unvertrauten Situationen anwenden, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit dem Studienfach stehen
- Systemische Kompetenzen: Absolventen können:
 - Wissen integrieren und mit Komplexität umgehen
 - auf der Grundlage vorhandener Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen fällen unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, wissenschaftlicher und ethischer Erkenntnisse
 - selbstständig neues Wissen und Können aneignen
 - selbstgesteuert und/oder autonom eigenständige forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte durchführen

Quelle: Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse, abrufbar unter:
www.akkreditierungsrat.de (Stand: April 2009)





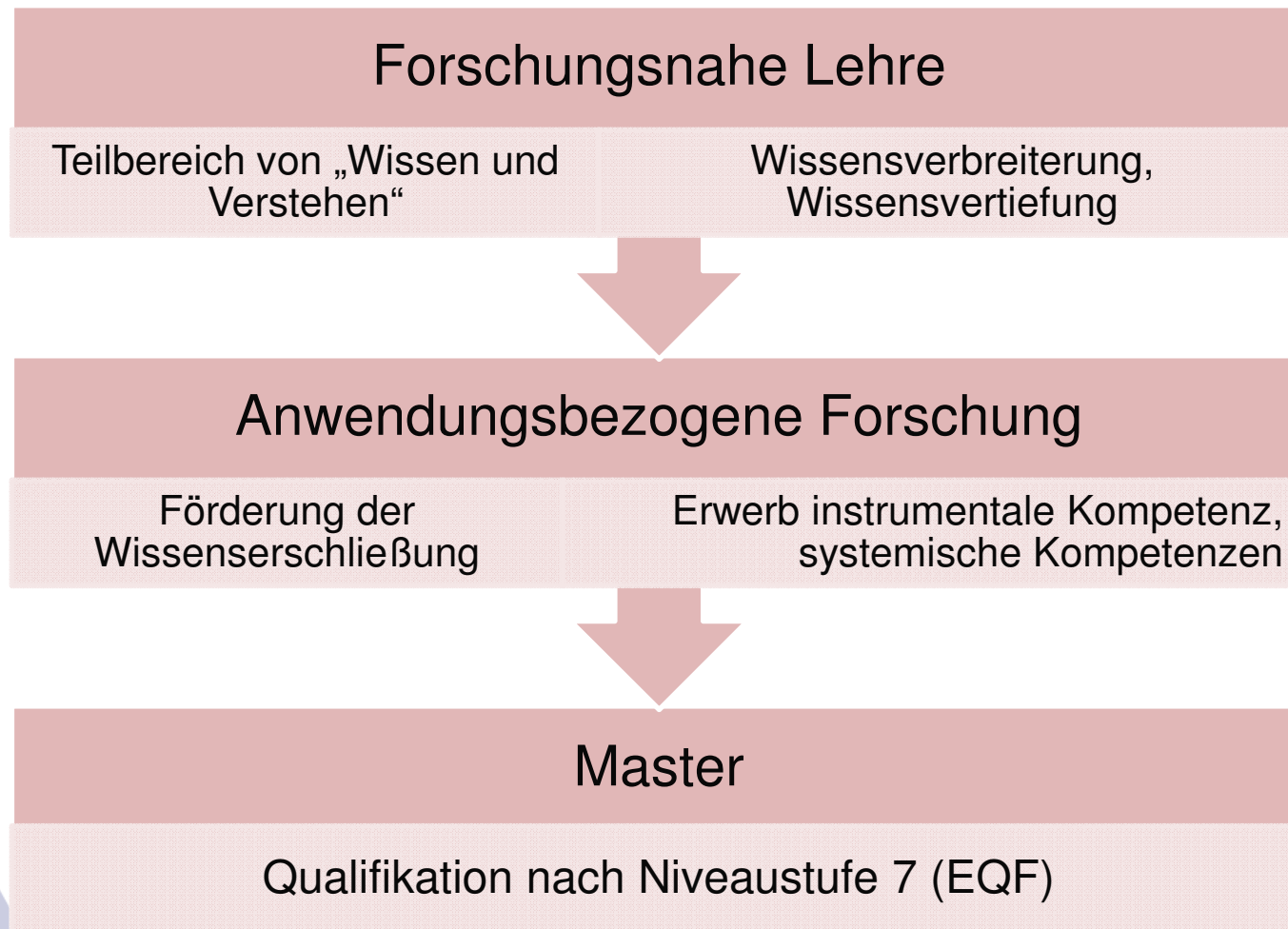
Konsequenzen für das Studienkonzept

- Innovative Lehr- und Lernformen ermöglichen ein aktives Aneignen von Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen
- Forschungsaktivitäten müssen als didaktisches Instrument zur Förderung der Master-Qualifikation einbezogen werden
- In Verbindung mit anderen neuen Lehr- bzw. Lernformen werden Studierenden aktiv eingebunden und erwerben (auch fachsbereichsübergreifende) Kenntnisse und Kompetenzen sowie die Befähigung zum vernetzten Denken
- In verschiedenen Case Studies, dem Projektstudium und Ringveranstaltungen können sie an komplexen Sachverhalten ihre Fähigkeiten zur Problemlösung erweitern
- Insbesondere in Forschungsprojekten werden ihre systemischen Kompetenzen ausgebildet

Forschungsförderung als didaktische Komponente



SRH Hochschule
Heidelberg



Zusammenfassende Thesen



SRH Hochschule
Heidelberg

- Innovative Forschung und Entwicklung tragen zur Qualitätssicherung von Studium und Lehre bei.
- Studium und Lehre müssen an den in der Praxis benötigten Kompetenzen ausgerichtet werden, entsprechende Didaktik- und Lehrmodelle sind Voraussetzung.
- Die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Bearbeitung komplexer Fragestellungen und die Ausbildung eines vernetzten, an systemtheoretischen Ansätzen orientierten Denkens ist zu fördern.
- Forschungsaktivitäten sind als didaktisches Instrument zur Förderung der Masterqualifikation einzubeziehen.





- Forschungsbezogene Lehre und anwendungsbezogene Forschung müssen zu einer Einheit werden und sichern dadurch eine breite Vermittlung von wissenschaftlicher Methoden- und Fachkompetenzen.
- Die Qualifikationsstufe der Masterprogramme nach dem Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse kann auf diese Weise durch den fachspezifischen Wissenserwerb sowie den Erwerb erforderlicher Kompetenzen zum Wissenstransfer erfüllt werden.



SRH Hochschule
Heidelberg

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

